

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Blatt 82

25. Jänner 1949

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im Dezember 1948

Der Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien über die Bevölkerungsvorgänge im Monat Dezember weist mit 1.582 geschlossenen Ehen, 1.495 Geburten und 2.111 Sterbefällen durchwegs höhere Zahlen auf wie für November. Die größte Zunahme zeigen die Eheschließungen; ihre Zahl ist um ein Viertel höher als im Vormonat. Die Zunahme bei den Geburten ist wohl nur gering, dürfte aber nach Einlangen noch ausstehender endgültiger Berichte eine weitere Erhöhung erfahren. Die Zahl der Sterbefälle ist, wie vermerkt, höher als im November, jedoch niedriger als im Dezember des Jahres 1947.

Die Säuglingssterblichkeit ist mit 61 je 1000 der Lebendgeborenen auf fast gleicher Höhe mit dem Vormonat (60 je 1000) geblieben.

In der Reihung der Todesursachen stehen wie in den letzten Monaten die Herzkrankheiten in 516 Fällen an erster Stelle; ihnen folgen in 393 Fällen Krebs, weiters an dritter Stelle 254 Todesfälle, die durch Gehirnblutung oder durch sonstige von den Gefäßen ausgehende Gehirnschäden verursacht wurden, und schließlich 137 Sterbefälle an Tuberkulose.

An Grippe sind 6 Personen gestorben; im gleichen Monat des Jahres 1947 wurden 5 Sterbefälle an dieser Krankheit gezählt.

2 Personen wurden ermordet, 45 begingen Selbstmord und 115 sind verunglückt.

Der Stand der Wiener Wohnbevölkerung hat nach den Angaben der Kartenstellen am 19. Dezember 1948 1.748.197 Personen gegenüber 1.729.894 am 7. Dezember des vorangegangenen Jahres betragen.

Neue Straßengalerien

=====

Das Plakat als Kunstwerk und zugleich als Werbemittel ersten Ranges fand bis jetzt seine höchste Würdigung im vorigen Herbst anlässlich der großen Plakatausstellung im Künstlerhaus. Soll aber das Kunstwerk des Graphikers auch in der praktischen Verwertung seine Wirkungen nicht verfehlen, müssen die Reklamefachleute für einen geeigneten Rahmen sorgen. Das Städtische Ankündigungsunternehmen hat mit den Einplankungen der Stephanskirche, der Staatstheater und anderer Bombenruinen an frequentierten Stellen der Stadt die ersten "Galerien der Straße" geschaffen. Das Straßenbild Wiens hat dadurch sehr gewonnen.

Gegenwärtig wird der freigelegte Platz Ecke Kai und Schottenring eingepланkt. Demnächst wird die "Gewista" auch die Stelle der ehemaligen Polizeidirektion mit einer Straßengalerie umgeben.

Die ortsüblichen Preise für Gemüse und Obst

=====

Gemüse

=====

	Erzeugerpreis je kg in S	Verbraucherpreis je kg in S
+) Karotten	-.40	-.80 bis 1.--
Kohl, A-Ware	1.80	2.40 " 2.80
Kohl, B-Ware	1.40	1.60 " 2.20
Kohlrabi, A-Ware	-.60	1.-- " 1.20
Kohlrabi, B-Ware	-.40	-.60 " 1.--
Rote Rüben	-.40 bis -.45	-.80 " 1.--
+) Sellerie, solo	1.50	2.-- " 2.20
Sellerie, A-Ware	1.30	1.80 " 2.--
Sellerie, B-Ware	-.90	1.40 " 1.60
Zwiebel	-.50 bis -.70	-.70 " 1.--
+) Möhren	-.40	1.--
Spinat	1.20 bis 1.50(2.--)	2.50 bis 3.--

+) Ungereinigte Ware um 20% billiger.

Äpfel

=====

Kanada-Reinetten	2.80 bis 3.50
Kronprinz-Rudolf	2.20 " 2.80
Maschansker	1.60 " 2.50
Krummstil	2.-- " 2.60
Haslinger	2.-- " 2.50
Weinler	2.20 " 2.60
Wirtschaftsäpfel	1.30 " 1.80

Änderungen werden zeitgerecht verlautbart.

Drei neue Landesgesetze eingebracht
=====

In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates als Landesregierung wurden vom Finanzreferenten der Stadt Wien, Stadtrat Resch, drei neue Gesetzentwürfe zur Beratung eingebracht. Es handelt sich um eine Änderung des Gesetzes vom Mai 1947 über die Sistierung der Einhebung des Ausgleichszuschlages bei Lebendvieh sowie der Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch, um Änderungen des Sportgroschengesetzes und um Änderungen des Gebrauchsgebührengesetzes vom Dezember 1947.

Prager Eindrücke Stadtrat Matejkas
=====

Nach seiner Rückkehr aus Prag berichtete Stadtrat Dr. Matejka in der heutigen Stadtsenatsitzung über die Eröffnung der österreichischen Kunstausstellung und seinen Besuch in Prag. Er überbrachte dem Bürgermeister zwei Prager Bücher mit Widmungen vom tschechoslovakischen Informationsminister Vaclav Kopecki und vom Prager Primator Dr. Vaclav Vacek. Minister Kopecki gab in seiner Widmung dem Wunsch Ausdruck, die tschechoslovakisch-österreichischen Kulturbeziehungen, auf die Ergebnisse der fortschrittlichen Kulturarbeit gestützt, im Dienste des Friedens immer mehr auszubauen. Ebenso überbrachte er als Widmung des Informationsministers Schallplattenaufnahmen der Symphonie "Meine Heimat" von Friedrich Smetana und des Streichquartetts "Vergilbte Blätter" von Leo Janáček.

Stadtrat Dr. Matejka hatte in Prag Gelegenheit, verschiedene Kunstausstellungen und Künstlerateliers zu besuchen und auch die dortigen neuen Methoden der Kunsterziehung und Kunstförderung, im besonderen die systematische Verbreitung von Kunstreproduktionen, zu studieren. Gelegentlich von Besuchen in der zentrale der staatlichen Filmindustrie und in den Filmateliers am Barandow konnte er Einblick in die wachsende tschechische Filmproduktion gewinnen. Ein Überblick über den dortigen Opern-, Theater- und Konzertbesuch ergab, dass es dort derzeit keinerlei leere Veranstaltungen, somit keine Theaterkrise gibt.